

PROGRAMM
des
LYCEUMS IN COLMAR

für das Schuljahr 1885-1886

womit zu der

öffentlichen Prüfung

am Freitag den 6. August

und zu der Schlussfeier am Sonnabend den 7. August 1886

ergebenst einladet

Dr. FRIEDRICH BAUR,

Director.



COLMAR

Buchdruckerei von Wittwe Camille Decker.

1886.

1886. Progr. No. 464.

900
4

23411

LIBRARY OF THE
LYCEUMS IN COLMAR



Bericht über das Schuljahr 1885--1886.

I. Zur Chronik der Anstalt.

Im *Lehrerkollegium* sind im verflossenen Schuljahr folgende Aenderungen eingetreten :

Nachdem am Ende des vorhergehenden Schuljahres der Probekandidat und wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Schilbach ausgeschieden war, wurde durch die Verfügung vom 6. August 1885 der ordentliche Lehrer an der Realschule in Wasselnheim Herr Backhaus ans hiesige Lyceum versetzt. Derselbe trat sein Amt am 16. September v. J. an ¹⁾.

Dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Ries wurde unter dem 16. März Urlaub auf die Zeit vom 8. April bis zum 8. Mai behufs einer Reise nach Paris bewilligt.

Durch die Verfügung vom 26. März d. J. wurde der Kandidat des höheren Schulamts Ferdinand Bücking aus Alsfeld im Grossherzogthum Hessen dem hiesigen Lyceum als Probekandidat zugewiesen. Derselbe übernahm im Sommerhalbjahr den Unterricht im Rechnen in Quinta und in der Mathematik in Ober-Tertia.

Anfangs Mai erkrankte der Oberlehrer Dr. Besse; sein Unterricht wurde zunächst unter die an den betreffenden Klassen unterrichtenden Lehrer vertheilt. Unter dem 25. Mai wurde sodann der Kandidat des höheren Schulamts Karl Buck aus Saarburg in Lothringen dem hiesigen Lyceum als Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer zugewiesen. Derselbe übernahm den deutschen, geschichtlichen und geographischen Unterricht des Oberlehrers Dr. Besse in der 3. Realklasse sowie den lateinischen Unterricht an der 2. Abtheilung der Sexta.

Unter dem 7. Juni wurde dem Oberlehrer Dr. Besse ein Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf die Dauer des laufenden Sommerhalbjahres ertheilt.

Die dem Lyceum beigegebene *Schulkommission* hat durch den in Havre erfolgten Tod des Rechtsanwaltes a. D. Hrn. Karl Sandherr einen bedauerlichen Verlust erlitten. Der so vielfach verdiente Mann hat auch dem Lyceum stets eine lebendige Theilnahme bewiesen, wofür wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

¹⁾ Josef Backhaus, geboren den 4. November 1851 zu Hohengändern, Kreis Heiligenstadt, Provinz Sachsen, katholischer Confession, besuchte das Gymnasium zu Heiligenstadt und studirte auf der Akademie zu Münster i. W. und auf der Universität Würzburg klassische und germanistische Philologie und Geschichte. Die Prüfung pro facultate docendi legte er zu Münster am 25. Januar 1877 ab, worauf er am Gymnasium zu Heiligenstadt als Probekandidat eintrat. Vom April 1878 bis zum September 1881 war er wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Mülhausen i. E., von da ab bis September 1885 wirkte er zunächst in derselben Eigenschaft und vom 1. Februar 1883 ab als ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Wasselnheim.

Am 24. November v. J. wurde das Lyceum aus Anlass der Anwesenheit des Kaiserlichen Statthalters Fürsten von Hohenlohe in unserer Stadt durch einen Besuch Seiner Durchlaucht beehrt. Der Fürst wurde in der Aula durch Gesang der Schüler und eine Ansprache des Direktors begrüsst, worauf er einige Vorträge der Schüler anhörte und ermunternde Worte an das Lehrerkollegium richtete. Vorher schon hatte der Direktor und eine Vertretung des Lehrerkollegiums die Ehre, an der Vorstellung der Behörden in den Räumen des Bezirkspräsidiums theilzunehmen.

Das *Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers* wurde von der Anstalt in herkömmlicher Weise durch eine Feier in der Aula begangen, wobei Hr. Oberlehrer Schäfer die Festrede hielt, in welcher er ein Lebensbild des verstorbenen Prinzen Friedrich Karl von Preussen entwarf.

Eine *Abiturientenprüfung* fand ausnahmsweise auf Ostern und sodann in regelmässiger Weise am Ende des Sommerhalbjahres statt, beide Male unter dem Vorsitze des Hrn. Oberschulrathes Dr. Albrecht. Da diejenigen Schüler, welche im vorigen Sommer die Prüfung bestanden haben, in das letzte Programm nicht mehr aufgenommen werden konnten, so führe ich im Nachstehenden die Namen sämmtlicher Abiturienten an, welche in den drei genannten Prüfungen das Zeugniß der Reife erlangt haben :

Im Sommer 1885 haben bestanden :

1. Berna, Karl, geboren zu Winzenheim, Kreis Colmar, den 24. April 1863, katholisch, Sohn des Eigenthümers zu Winzenheim, seit Herbst 1878 im Lyceum, studirt Medicin.

2. Dreyfuss, Isaak, geboren den 31. Mai 1862 zu Merzweiler, Kreis Hagenau, israelitischer Religion, Sohn des Handelsmannes in Niederbronn, Kreis Hagenau, seit Ostern 1880 im Lyceum, studirt israelitische Theologie.

3. von Fisenne, Ludwig, geboren den 2. Februar 1866 zu Köln a. Rh., katholisch, S. des Oberlandesgerichtsrathes hier, seit Herbst 1877 im Lyceum, studirt die Rechtswissenschaft.

4. Ekkard, Friedrich, geboren den 2. September 1867 zu Münster i. E., evangelisch, S. des verstorbenen Eigenthümers hier, seit Herbst 1877 im Lyceum, studirt die Rechtswissenschaft.

5. Götel, Richard, geboren den 25. Januar 1866 zu Zweibrücken, evangelisch, S. des Regierungs- und Medicinalrathes hier, seit December 1873 im Lyceum, studirt die Rechtswissenschaft.

6. Keller, Georg, geboren den 13. Juni 1867 zu Frankenthal, evangelisch, S. des Oberlandesgerichtsrathes hier, seit Herbst 1873 im Lyceum, studirt die Rechtswissenschaft.

7. Meyer, Benjamin, geboren den 30. Januar 1867 zu Schwindratzheim, Landkreis Strassburg, israelitisch, Sohn des Kaufmanns in Schwindratzheim, seit Ostern 1880 im Lyceum, studirt israelitische Theologie.

8. Steinle, Camill, geboren den 10. Februar 1867, katholisch, S. des Kaufmanns in Gebweiler, seit September 1883 im Lyceum, studirt Philologie.

9. Trier, Hermann, geboren den 16. November 1864 zu Bromberg, Provinz Posen, evangelisch, Sohn des Rechnungsrathes hier, seit Ostern 1878 im Lyceum, studirt Medicin.

Zu Ostern 1886 haben bestanden :

1. Liebich, Otto, geboren den 9. Februar 1865 zu Züllichau, Provinz Brandenburg, evangelisch, Sohn des Proviantmeisters in Rathenow, seit Neujahr 1877 im Lyceum, studirt Geschichte.
2. Timme, Wilhelm, geboren den 9. Juni 1867 zu Trier, katholisch, S. des Bezirkspräsidenten hier, seit Sommer 1880 im Lyceum, widmet sich dem Dienst in der Kaiserlichen Marine.

Im Sommer 1886 haben bestanden :

1. Koch, Karl, geboren den 2. October 1865 zu Lembach, Kreis Weissenburg, israelitischer Religion, S. des Kantors in Frauenberg, Kreis Saargemünd, seit Herbst 1880 im Lyceum, will israelitische Theologie studiren.
2. Ott, Friedrich, geboren den 1. Juni 1867 zu Masmünster, Kreis Thann, evangelisch, S. des Kaufmannes zu Masmünster, seit Herbst 1880 im Lyceum, will Medicin studiren.
3. Weill, Ernst, geboren den 25. October 1865 in Regisheim, Kreis Gebweiler, israelitisch, S. des Kaufmanns in Neu-Breisach, seit Ostern 1880 im Lyceum, studirt israelitische Theologie.
4. Zivi, Josef, geboren den 23. December 1865, zu Biesheim, Kreis Colmar, israelitischer Religion, S. des Kaufmanns in Biesheim, seit 1. Januar 1883 im Lyceum, will israelitische Theologie studiren.

Ausser diesen 15 Abiturienten des Gymnasiums haben im Sommer 1885 2 Schüler der Realschule die Reifeprüfung bestanden, nämlich

1. Dübbers, Josef, geboren den 31. October 1866 zu Lennep, Rheinprovinz, katholisch, S. des verstorbenen Seminarlehrers hier, seit September 1879 in der Realschule, will Feldmesser werden.
2. Kammerer, Eduard, geboren den 23. Februar 1868 zu Colmar, evangelisch, S. des Buchhalters a. D. hier, besuchte das Lyceum seit Ostern 1876, will Baumeister werden.

Von den *Verfügungen* des Kaiserlichen Oberschulrathes ist diejenige vom 6. Mai 1886 zu erwähnen, durch welche eine in Preussen und andern deutschen Staaten bestehende Bestimmung auch hier zu Lande eingeführt wird. Es ist daselbst gesagt :

« Gleichzeitig ersuche ich Sie, solche Schüler der Klassen von Sexta bis Unter-Secunda
« einschliesslich, welche nach dem reiflichen und gewissenhaften einstimmigen Urtheile
« sämmtlicher Lehrer aller Bemühungen ungeachtet sich zu den Gymnasialstudien nicht eignen
« und wegen Mangels an Fähigkeit oder an Fleiss, nachdem sie zwei Jahre in einer Klasse
« gesessen haben, doch zur Versetzung in die nächstfolgende höhere Klasse nicht für reif erklärt
« werden können, aus der Anstalt zu entfernen, nachdem den Eltern, Vormündern oder sonstigen
« Angehörigen derselben mindestens ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben ist. Die ernste
« Handhabung dieser Vorschrift wird an ihrem Theile verhindern, dass die Gymnasien durch eine
« grössere Zahl junger Leute, die zum akademischen Studium nicht geeignet sind, belastet werden ;

« anderseits werden diese jungen Leute selbst vor unnützem Zeitverlust bewahrt und schliesslich
« das Land vor einer Ueberfüllung mit gering befähigten akademisch gebildeten Aspiranten
« behütet. Die wachsende Zahl der mit akademischer Bildung versehenen Aspiranten überhaupt
« gebietet, einem drohenden Uebelstande rechtzeitig vorzubeugen. »

Endlich drücke ich der städtischen Behörde im Namen der Anstalt unsern ergebenen Dank
aus für die nach Entfernung der Sankt-Peter-Bastei vorgenommenen Verschönerungen der nun-
mehrigen Vorderseite sowie der Umgebungen des Lyceums ; auch in gesundheitlicher Beziehung
können diese Luft und Licht schaffenden Veränderungen nur vom vortheilhaftesten Einflusse sein.



II. Die Schülerfrequenz

während des Schuljahres 1885/86 erhellt aus nachstehender Tabelle :

| Abteilungen | Klassen | Elsass-Lothringer | | Aus dem übrigen Deutsch- land | Fremde | Katho- liken | Evango- lische | Israeli- ten | Aus Colmar | Auswärtige | | Zu- sammen |
|-------------------------|---------------|-------------------|----------------------------|--|--------|-----------------|-------------------|-----------------|---------------|--------------------|----------------------------|---------------|
| | | durch Geburt | durch Einwan- derung | | | | | | | hier über Nacht | nur über Mittag hier | |
| Gymnasium | I | 15 | 4 | — | — | 5 | 6 | 8 | 5 | 9 | 5 | 19 |
| | II super. | 7 | 7 | — | — | 5 | 6 | 3 | 7 | 4 | 3 | 14 |
| | II infer. | 14 | 9 | — | — | 7 | 12 | 4 | 14 | 4 | 5 | 23 |
| | III super. | 10 | 5 | — | 1 | 7 | 5 | 4 | 8 | 4 | 4 | 16 |
| | III infer. | 16 | 17 | 1 | — | 11 | 21 | 2 | 21 | 6 | 7 | 34 |
| | IV | 15 | 13 | — | — | 16 | 9 | 3 | 22 | 2 | 4 | 28 |
| | V | 22 | 16 | — | — | 16 | 22 | — | 29 | 1 | 8 | 38 |
| VI | 21 | 18 | — | — | 23 | 14 | 2 | 32 | 4 | 3 | 39 | |
| Frequenz des Gymnasiums | | 120 | 89 | 1 | 1 | 90 | 95 | 26 | 138 | 34 | 39 | 211 |
| Realschule | 1 | 16 | — | — | — | 8 | 5 | 3 | 13 | — | 3 | 16 |
| | 2 | 9 | 1 | — | 1 | 4 | 4 | 3 | 5 | 3 | 3 | 11 |
| | 3 | 27 | 3 | — | — | 14 | 8 | 8 | 19 | 3 | 8 | 30 |
| | 4 | 25 | 3 | 1 | — | 7 | 13 | 9 | 20 | 1 | 8 | 29 |
| | 5 | 32 | 13 | — | — | 15 | 24 | 6 | 38 | — | 7 | 45 |
| | 6 | 28 | 7 | — | — | 15 | 11 | 9 | 28 | 3 | 4 | 35 |
| Frequenz der Realschule | | 137 | 27 | 1 | 1 | 63 | 65 | 38 | 123 | 10 | 33 | 166 |
| Vorschule | 1 | 29 | 14 | — | 1 | 18 | 20 | 6 | 40 | 3 | 1 | 44 |
| | 2 | 24 | 18 | 1 | — | 19 | 21 | 3 | 40 | — | 3 | 43 |
| | 3 | 13 | 11 | — | — | 7 | 15 | 2 | 24 | — | — | 24 |
| Frequenz der Vorschule | | 66 | 43 | 1 | — | 44 | 56 | 11 | 104 | 3 | 4 | 111 |
| Frequenz des Lyceums | | 323 | 159 | 3 | 3 | 197 | 216 | 75 | 365 | 47 | 76 | 488 |

Der aus dem vorigen Schuljahr übernommene Bestand betrug 396 Schüler; hiezu kamen im Anfang und im Laufe des Schuljahres 92 neu eingetretene. Gesamt-Frequenz: **488** Schüler. Ausgeschieden sind bis zum 15. Juli 35 Schüler, so dass 453 zurückblieben.

III. Unterrichtsmittel und wissenschaftliche Sammlungen.

1. *Lehrerbibliothek.* An Geschenken erhielt dieselbe:

Bänitz und *Kopka*, Lehrbuch der Geographie. T. I. Von der Verlagsbuchhandlung von Velhagen und Klasing. Homeri Ilias carm. I—XII. Ex. rec. A. Rzach. Von der Verlagsbuchhandlung von Freytag und Tempsky.

Neu angeschafft wurden:

Mommsen, Römische Geschichte. Bd. 5. *Lessing's* Hamburgische Dramaturgie bearb. von Schröter u. Thiele. *Cosack*, Materialien zu Lessing's Hamburgischer Dramaturgie. *Sonnenburg*, Grammatik der englischen Sprache. *Sonnenburg*, Englisch-Uebungsbuch. *Wendt*, Deutsches Lesebuch. T. II. *Kägi*, Griechische Schulgrammatik. Statistisches Handbuch für Elsass-Lothringen. *Paulsen*, Geschichte des gelehrten Unterrichts. *Lepsius*, Die oberrheinische Tiefebene. *Blasius*, Fauna der Wirbelthiere Deutschlands. *Matzat*, Methodik des geographischen Unterrichts. *Ambros*, Spielbuch. *Kohlrausch* und *Marten*, Turnspiele. *Kamp*, Das Nibelungenlied. *Francke*, Griechische Formenlehre. *Frick* und *Friedel*, Inwieweit sind die Herbart-Ziller-Stoy'schen didaktischen Grundsätze für die höheren Schulen zu verwerten? *Kern*, Grundriss der Pädagogik. *Stegmann*, Lateinische Schulgrammatik. *Holzweissig*, Lateinische Schulgrammatik. *Willmann*, Pädagogische Vorträge. *Wiese*, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen. *Weissenfels*, Horaz.

Fortgesetzt wurden:

Molière's Werke, herausgeg. von *Laun*. Monumenta Germaniae historica. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. *Gretschel* und *Bornemann*, Jahrbuch der Erfindungen. Lexicon Forcellinianum. *Baumeister*, Denkmäler des klassischen Alterthums. *Oncken*, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. *Schlechtendal-Hallier*, Flora von Deutschland. *Grimm*, J. u. W., Deutsches Wörterbuch. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. *Blümner*, Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern. Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts. *Ebeling*, Lexicon homericon. *Richter*, Annalen der deutschen Geschichte im Mittelalter. Herder's sämtliche Werke, herausgeg. v. *Suphan*. *Ranke v. Weltgeschichte*. *Fresenius*, Anleitung zur quantitativen chemischen Analyse. *Bergk*, Griechische Litteraturgeschichte. Archäologische Zeitung v. *Fränkel*. Archiv für das Studium der neueren Sprachen v. *Herrig*. Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preussen. Historische Zeitschrift v. *Sybel*. Lehrgänge u. Lehrproben

aus der Praxis v. *Frick*. Litterarisches Centralblatt v. *Zarncke*. Neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik v. *Fleckeisen* u. *Masius*. Philologischer Anzeiger v. *v. Leutsch*. Zeitschrift f. Gymnasialwesen. v. *Kern*. *Petermann's* Geographische Mittheilungen. Zeitschrift f. d. mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht v. *Hoffmann*.

An Wandkarten :

Haardt v., Schulwandkarte von Australien und Polynesien. *Debes*, physikalische Erdkarte.

2. *Schülerbibliothek* :

Andrä, Griechische Heldensagen. *Würdig*, Dragoner und Kurfürst. *Martin*, König Dietrich von Bern und seine Genossen. *Berndt*, Heinrich I und Otto der Grosse. *Mücke*, Kaiser Heinrich IV. und Heinrich V. *Barth* und *Niederley*, Des deutschen Knaben Handwerksbuch. *Sternberg*, Jagden und Abenteuer. *Wörishöffer*, Das Naturforscherschiff. *Werner*, Das Buch von der deutschen Flotte. *Schmidt*, Völkerbilder aus der alten Welt. *Reuleaux*, Das Buch der Erfindungen. *Müller v. Halle*, Das Kleid der Erde. *Holleben*, Deutsches Flottenbuch. *Abicht*, Lesebuch aus Sage und Geschichte. *Hertzberg*, Die Geschichte der messenischen Kriege. *Berndt*, Das Leben Karls des Grossen. *Mücke*, Kaiser Konrad II. und Heinrich III. *Hoffmann*, Die Büffeljäger am Lagerfeuer. *Cassau*, Patriotische Gestalten. *Schalk*, Nordisch-Germanische Götter- und Heldensagen. *Müller*, Generalfeldmarschall Moltke. *Rogge*, Der Prinz-Feldmarschall Friedrich Karl v. Preussen. *Müller*, Geschichte des deutschen Volkes. *Kohlrausch*, Deutsche Geschichte. *Höcker*, Der Sieg des Kreuzes; Preussens Heer Preussens Ehr; Marksteine des deutschen Bürgertums. *Masius*, Luftreisen; Die Tierwelt; Mussestunden. *Rossmässler*, Das Wasser. *Werner*, Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben. *Otto*, Deutsche Dichter, Denker- und Wissensfürsten. *Gäbler*, Heroen der Afrikaforschung. *Dammer*, Der Naturfreund. *Köppen*, Kämpfe und Helden. *Grube*, Tier- und Jagdgeschichten. *Osterwald*, Sang und Sage. *Spyri*, Geschichte für Kinder.

3. *Naturwissenschaftliche Sammlungen*.

A. *Physik*. Eine Anzahl defekter Apparate wurde wieder in Stand gesetzt.

B. Für den Unterricht in der *Chemie* wurden neu angeschafft:

Ausser Verbrauchs-Gegenständen verschiedener Art 1. sieben Drahtdreiecke; 2. zwei Retortenhalter; 3. zwei Schmelztiegelzangen; 4. eine zum Wasserbade gehörende Einsatzbüchse von Porzellan; 5. ein Satz Messinggewichte in Schachtel.

C. Für den *naturgeschichtlichen* Unterricht wurde angeschafft:

Eine Konchyliensammlung, ein Löthrohrbesteck, zwei mineralogische Hämmer und eine Krystalsammlung.

4. Für den *Zeichenunterricht* wurde angeschafft:

Hahn, Ornamentenschule I. II. *Cramer*, Byzantinische-Ornamente I. II. Gypsmodelle, 22 St.

5. Für den *Turn-Unterricht* erhielt die Anstalt von Hrn. Kaufmann Fitzenkam hier zum Geschenk: 1 Bruststärker von Largiader.

IV. Unterricht.

In der Vorschule sowie in den unteren und mittleren Klassen des Gymnasiums und der Realschule ist in dem Unterrichtsstoffe eine Aenderung nicht eingetreten.

Unter-Secunda.

Ordinarius: im Winter Oberlehrer Dr. BESSE, im Sommer Oberlehrer DRESSLER.

Religion. a) Katholische: Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Stiftung bis zur Gegenwart, nach Dr. Arth. Koenig's Lesebuch. *Heiligenstein*.

b) Evangelische: Erklärung des Briefes an die Römer und der Briefe an die Corinthen. Memoriren von Psalmen und Kirchenliedern. Die Kirchengeschichte bis zum Mittelalter. Christliche Zeittafel. *Schäffer*.

Deutsch: Gelesen: Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans nebst Gedichten von Schiller und Uhland. Deklamationen. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze. 3 Stunden. Im Winter *Besse*, im Sommer *Heidemann*.

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Brief an einen Verwandten oder Freund über die Benutzung der diesjährigen Herbstferien.
2. Ueber den Nutzen der Eisenbahnen.
3. Versuche der Tarquinier den Thron wiederzuerlangen, nach Livius.
4. Charakteristik des Pfarrers in Goethe's Hermann und Dorothea.
5. Ein Sturm zur See nach Vergil.
6. Vorzüge Deutschlands.
7. Coriolan nach Livius.
8. Die Frauen in Schillers Wilhelm Tell.
9. Die Scenen aus dem trojanischen Kriege in dem Tempel der Juno zu Carthago, nach Vergil.
10. Ueber die Gefahren des Reichthums.

Lateinisch. Wiederholung des grössten Theiles der Syntax nach Seyffert. Uebersetzungen aus Süpfle, Teil II. 37 Extemporalien und Exercitien. Livius lib. II.; Cicero pro Archia und in Catilinam I. 6 Stunden. Im Winter *Besse*, im Sommer *Dressler*.

Vergil, Aeneis I, II und III theilweise, 2 Stunden, im Winter *Besse*, im Sommer (mit Ober-Secunda) *Zöller*.

Griechisch. Syntax der Casuslehre. Präpositionen. Uebersetzen aus Seyffert's Uebungsbuch, 2. Theil. 20 Exercitien und Extemporalien. Xenophon Anabasis Buch 2—4, Hellenica Buch 2. 4 Stunden. *Dressler*.

Hom. Od. I, II, V. 2 Stunden. Im Winter *Heidemann*, im Sommer (mit Ober-Secunda) *Zöller*.

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lection 58—77. Repetition der regelmässigen und unregelmässigen Verba und der Lectionen 39—57. Gelesen wurden 3 Erzählungen aus Souvestre, Au coin du feu. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 Stunden. *Ries*.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte. Geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Dressler.*

Mathematik. a) Algebra: Potenzen und Wurzeln; Gleichungen des ersten Grades. b) Geometrie: Flächengleichheit und Aehnlichkeit geradliniger Figuren. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Rosshirt.*

Naturlehre. Die Experimental-Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper unter Voranschickung der allgemeinen Eigenschaften der Körper. 2 Stunden. *Kettelhoit.*

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. ZÖLLER.

Religion. a) Katholische: Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Stiftung bis zur Gegenwart, nach Dr. Arth. König's Lesebuch. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Erklärung der wichtigsten Stellen aus den Propheten und des Briefs an die Römer. Die Kirchengeschichte bis zur Reformation. Memoriren von Psalmen und Kirchenliedern. Christliche Zeittafel. *Schäffer.*

Deutsch: Lectüre von Schiller's Wallenstein und des Nibelungenliedes. Auswendiglernen und Deklamation von Gedichten. Beständige Sprechübungen in kürzerem und längerem Vortrag. Disponirübungen. 10 Aufsätze. 3 Stunden. *Zöller.*

Die Themata der Aufsätze waren:

1. In der Noth allein bewährt sich der Adel grosser Seelen.
2. Welche besondere Bedeutung hat das Meer für Griechenland gehabt?
3. Welches ist der Charakter des heroischen Zeitalters bei den Griechen?
4. Cicero und die Catilinarische Verschwörung.
5. Welche Stellung hat das Drama « Die beiden Piccolomini » in der Wallensteintrilogie?
6. Wie ist die Metapher « Die Natur schläft im Winter » zu begründen? (Classenarbeit).
7. Inhalt und Einteilung der Odyssee.
8. Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue.
9. Wie ist König Etzel im Nibelungenliede geschildert?
10. Ursachen und Verlauf des Jugurthinischen Krieges (Classenarbeit).

Lateinisch. Lectüre: Sallust, Jugurtha; Cicero: die vier Catilinarischen Reden u. die Rede pro Sex. Roscio Amerino. Vergil: das erste, zweite und ein Theil des dritten Buchs der Aeneide. Grammatik: Repetition des grössten Theils der Syntax nach Seyffert; Uebersetzungen aus Süpfle, Theil II, Retroversionen; Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. 40 Extemporalien u. Exercitien. 8 Stunden. *Zöller.*

Griechisch. Auswahl aus Herodot: VII, 1—11; 201—233; VIII, 49—96. Lysias XII (adv. Eratosthenem) und XXV. Syntax des Verbuns nach M. Seyffert's Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von v. Bamberg, unter mündlicher und schriftlicher Einübung nach M. Seyffert's Uebungsbuch, Theil II. 22 Exercitien und Extemporalien. 4 Stunden. *Baur.*

Homer Odyssee, Buch I—V. 2 Stunden. *Zöller.*

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lection 74—79. Wiederholung der gesamten Grammatik und Uebersetzen zahlreicher Uebungsbeispiele. Lectüre des Cid von Corneille und der in Plötz, Manuel, enthaltenen Stücke aus Montesquieu. Sprechübungen im Anschluss an die Privatlectüre (Plötz, Manuel p. 550 ff.) Memoriren prosaischer und poetischer Stücke. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaiserreichs. Geographische Repetitionen. 3 Stunden. *Niemann, Zöller.*

Mathematik. Abschluss der Planimetrie; ebene Trigonometrie. Logarithmen; arithmetische und geometrische Reihen mit Zinseszins- und Rentenrechnung; Gleichungen zweiten Grades; reciproke Gleichungen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schäfer.*

Naturlehre. Nach kurzer Wiederholung der allgemeinen Eigenschaften der Körper die Wärmelehre und die Experimental-Mechanik der festen und flüssigen Körper so weit möglich unter Berücksichtigung der mathematischen Begründung. 2 Stunden. *Kettelhoit.*

Englisch (facultativ). Grammatik nach Gesenius. Lectüre W. Irving, Tales of the Alhambra. 2 Stunden. *Fleischer.*

Prima.

(Zweijähriger Cursus).

Ordinarius: Director Dr. BAUR.

Religion. a) Katholische: Allgemeine und besondere Sittenlehre, nach Dr. Arth. König's Lehrbuch. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte. Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte der Apostelgeschichte des h. Lukas nach dem griechischen Text. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Geschichte der christlichen Kirche von 1500 an bis auf die Gegenwart. Uebersetzung einiger Stücke aus den neutestamentlichen Briefen. Erklärung einiger Hauptstellen aus dem alten Testamente. *Schäffer.*

Deutsch. Gelesen wurden: Aufsätze aus Hiecke, Lesebuch für obere Gymnasialklassen, Göthe's Iphigenie, Shakespeare's Macbeth, Schiller's Jungfrau von Orleans, Lessing's Emilia Galotti und Nathan der Weise, sowie einige Abhandlungen Schiller's. Dispositionsübungen. Vorträge. Die Elemente der Psychologie. 3 Stunden. *Vogel.*

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Warum misslang den Römern die Unterwerfung Germaniens?
2. Wer ist ein Gebildeter?
3. Es bildet ein Talent sich in der Stille,
Sich ein Charakter in dem Strom der Welt. (Classenaufsatz).
4. Inwiefern kann Göthe's Iphigenie ein griechisches Drama genannt werden?
5. Gang der Handlung in Shakespeare's Macbeth.
6. Durch welche Charaktereigenschaften gewinnt Wallenstein unsere Theilnahme?
7. Wodurch ist Schiller der Lieblingsdichter des deutschen Volkes geworden?
8. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, wie in des Dichters Liede. (Classenaufsatz).

9. Die Folgen der Kreuzzüge für Deutschland.

10. Urtheilt Iphigenie gerecht, wenn sie ihr Leben einen zweiten Tod nennt?

Warum flösst uns Hector mehr Theilnahme ein als Achilles? (Abiturientenaufsatz zu Ostern.)

Welchen Eigenschaften und Thatsachen verdanken die Hellenen ihre weltgeschichtliche Bedeutung? (Abiturientenaufsatz im Herbst.)

Lateinisch. Cicero, Oratio pro Milone und cursorisch: de imperio Cn. Pompei; Laelius. Tacitus, Annales I und II. Mündliches Uebersetzen ins Lateinische aus Süpfle, Neue Folge von Aufgaben. 40 Exercitien, Extemporalien und Aufsätze. 6 Stunden. *Baur.*

Horaz, Oden I und II; Ars poetica und andere ausgewählte Episteln. 2 Stunden. *Vogel.*

Griechisch. Lectüre von Sophocles' Antigone, Homer's Iliade I-XII und Demosthenes' philippischen Reden IV-IX. Grammatische Repetitionen gelegentlich. 6 Stunden. *Zöller.*

Französisch. Gelesen: Augier et Sandeau, Le gendre de M. Poirier; Molière, L'Avare; die in Plötz, Manuel, enthaltenen lyrischen Gedichte von André und Joseph Chénier, Béranger, Lamartine, Delavigne, Hugo und Musset. Elemente der französischen Metrik. Sprechübungen und kleine Vorträge. Monatlich eine Klassenarbeit im Anschluss an die Wiederholung eines Abschnitts der Grammatik. 3 Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters. Repetition der alten und der neuen Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 Stunden. *Besse.* Vom 1. Mai ab *Niemann.*

Mathematik Ausgewählte Kapitel der neueren Geometrie. Maxima und Minima. Stereometrie. Schwierigere Gleichungen. Binomischer Satz nebst Anwendungen auf die Entwicklung der Funktionen in Reihen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Fleischer.*

Facultativ: Analytische Geometrie. Elemente der sphärischen Trigonometrie. 2 Stunden. *Fleischer.*

Aufgaben für die Abiturientenprüfung:

1. Jemand leiht sein Vermögen auf Zinseszins zu 4% aus, nimmt aber am Anfange eines jeden Jahres a \mathcal{M} davon weg. Er besitzt am Ende des 12. Jahres noch b \mathcal{M} . Wieviel hatte er anfangs?

$a = 4000.$ $b = 17\,507.$

2. An einen gegebenen Kreis ist im Endpunkte A des Durchmessers AB eine Tangente gelegt; man soll einen Kreis construiren, der durch B geht, jene Tangente berührt und dessen Mittelpunkt auf der Peripherie des gegebenen Kreises liegt.

3. Ein kegelförmiges Gefäss, dessen Höhe h ist, füllt man mit Quecksilber und einer gleich schweren Menge Wasser an. Wie hoch ist die Wasserschicht? $h = 10$ cm.

4. Zwei Beobachter haben sich mit ihren Instrumenten in der Entfernung $a = 9$ km in demselben Meridian aufgestellt. Für den Punkt des Erlöschens einer Sternschnuppe hat A $\alpha = 107^\circ 45' 16''$ Azimuth und $\gamma = 86^\circ 4' 20''$ Höhe, B $\beta = 25^\circ 13' 26''$ Azimuth beobachtet. Wie gross ist die absolute Höhe des Punktes über dem Horizonte? (Die Krümmung der Erdoberfläche wird nicht in Betracht gezogen).

Facultativ: 5. Die Tangente an einen gegebenen Punkt der Curve $y^3 = px^2$ zu ziehen.

6. Ein Pendel, welches an der Meeresoberfläche Secunden schlägt, geht auf der Spitze des grossen Belchens täglich 49 Secunden nach. Wie hoch ist der Berg? Erdradius = 6371 km.

Naturlehre. Mechanik. 2 Stunden. *Fleischer.*

Hebräisch (facultativ) : Elementar- und Formenlehre nach Vosen. Vocabellernen. Mündliche und schriftliche Uebungen. Lectüre : Genesis I-III. XLI. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Englisch (facultativ) : Gelesen : Macaulay, Warren Hastings ; Shakespeare, Coriolanus. Grammatik nach Zimmermann's Lehrbuch, Lection 13 ff. 2 Stunden. *Ries.*

Erste Realklasse.

(Zweijähriger Cursus.)

Ordinarius : Oberlehrer SCHAEFER.

Religion. Mit Secunda gymnasii.

Deutsch. Gelesen : Göthe's Hermann und Dorothea und Egmont sowie Schiller's Maria Stuart (privatim lasen die Schüler Schiller's Tell, Wallenstein und Lessing's Minna von Barnhelm) ; die wichtigsten Daten aus der Literaturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. Uebungen im Vortrag. 10 Aufsätze und im Anschluss daran Dispositionsübungen. 3 Stunden. *Albrecht.*

Die behandelten Themata sind folgende :

1. Inhalt des ersten Gesanges von Göthe's « Hermann und Dorothea ».
2. Heute rot, morgen tot.
3. Wilhelm Tell. (Nach Schiller's gleichnamigem Drama.)
4. Morgenstund hat Gold im Mund.
5. Kriembildens Tod. (Nach Jordan's Hildebrands Heimkehr, Gesang XVIII.)
6. Wie die Saat, so die Ernte.
7. Wie verhält sich Göthe's « Hermann und Dorothea » zu der von ihm benutzten Quelle?
8. Ist die Entdeckung von Amerika wirklich eine grosse That zu nennen?
9. Preussen und Napoleon I. (1806—1814.)
10. Mortimer. (Nach Schiller's « Maria Stuart ».)

Französisch. Uebersetzen aus den Uebungen zur Erlernung der Syntax von Plötz. 20 schriftliche Arbeiten bestehend in Aufsätzen und Uebersetzungen. Lectüre : Le Misanthrope, par Molière. Un philosophe sous les toits, par Souvestre. 4 Stunden. *Culmann.*

Englisch. Die wichtigsten Eigenthümlichkeiten der englischen Syntax von Petry. 20 schriftliche Arbeiten. Lectüre : Englisches Lesebuch von Lüdeking, zweiter Theil. 4 Stunden. *Culmann.*

Geschichte. Der Zeitraum von 1648-1871. 2 Stunden. *Albrecht.*

Geographie. Die Länder Europas mit Ausschluss Deutschlands und Oesterreichs. 2 Stunden. *Albrecht.*

Mathematik. Ausgewählte Abschnitte der Planimetrie ; die Trigonometrie und Stereometrie. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen und Logarithmen ; arithmetische und geometrische Reihen mit Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Schäfer.*

Physik. Allgemeine Eigenschaften, Mechanik, Magnetismus, Electricität und Galvanismus. 3 Stunden. *Schäfer.*

Chemie. Nach Wiederholung der Nichtmetalle die Metalle, an zahlreichen synthetischen und analytischen Experimenten veranschaulicht, mit besonderer Berücksichtigung der technisch wichtigen Stoffe und ihrer Anwendung. 2 Stunden. *Kettelhoit.*

Naturbeschreibung. Inneres und äusseres Skelett der Thiere; Vergleich der Organe des Menschen mit denen der übrigen Säugethiere und Vergleich der Organe der Säugethiere mit denen der übrigen Thiere. Die wichtigsten natürlichen Familien der Pflanzen und die Nutzanwendung der Pflanzen dieser Familien. Allgemeine Geologie. 1 Stunde. *Kettelhoit.*

Zeichnen. Ornamente mit Licht und Schatten, Maschinentheile und architektonische Glieder. Im projectivischen Zeichnen: Körperschnitte durch Ebenen und Körperdurchdringungen. 2 Stunden. *Müller.*

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten Lehrbücher für's Schuljahr 1886/87 sind folgende:

Religionslehre.

- a) *Katholische:*
- | | |
|--------------|---|
| Vorschule. | Knecht, Kurze biblische Geschichten. |
| 1 V. | Deharbe, Kleiner Katechismus. |
| VI. V. 6. 5. | Schuster-Mey, Biblische Geschichte. |
| IV-III. 4-2. | Schuster, Biblische Geschichte. |
| VI-III. 6-3. | Diöcesankatechismus. |
| IV. 4. | Schulte, Biblische Geographie. |
| II-I. 1. | König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. |
- b) *Evangelische:*
- | | |
|--------------|--|
| Vorschule. | Calwer, Biblische Geschichten. |
| VI-V. 6-5. | Strassburger Katechismus und Zahn's biblische Historien. |
| IV-III. 4-2. | Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. |
| II-I. 1. | Hollenberg, Hilfsbuch » » » |
- c) *Israelitische:*
- | | |
|----------------|-----------------------------|
| 3. Abtheilung. | Levy, Biblische Geschichte. |
|----------------|-----------------------------|

Deutsch.

- | | |
|----------------------|--|
| 3 V. | Hästers, Fibel. |
| 1 V. | Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht in der Vorschule, II. Theil. |
| 2 u. 1 V., VI-III g. | Die entsprechenden Theile von Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Ausgabe |
| und 6-3 real. | für Elsass-Lothringen (für Simultanschulen). |
| 1 g. | Hiecke, Deutsches Lesebuch für obere Gymnasialclassen. |

Lateinisch.

- VI-I g. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.
VI g. Wesener, Uebungsbuch für Sexta.
V g. Wesener, Uebungsbuch für Quinta und Vocabular.
IV g. Ostermann, Uebungsbuch für Quarta.
III g. Ostermann, Uebungsbuch für Tertia.
II u. I g. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Theil.
III g. Cæsar, Bellum Gallicum und Ovid, Metamorphosen
II u. I g. Cicero, Orationes selectæ
II g. Vergil und Livius
I g. Horatius und Tacitus
Lateinisches Wörterbuch von Georges, Heinichen oder Ingerslev.
- } in den Teubner'schen
Text-Ausgaben.

Griechisch.

- III g. infer. Gerth, Griechische Schulgrammatik.
III sup.-I g. Curtius, Griechische Schulgrammatik.
II g. Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax, herausgeg. von A. von Bamberg.
III g. infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch I. Theil.
III g. sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch II. Theil, und Xenophon, Anabasis.
II g. Seyffert, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Th.
II g. infer. Xenophon, Anabasis Homer; Homer, Odyssea.
II g. sup. Herodot, Buch V-VI.
I g. Homer, Ilias; Plato, Apologie, Kriton, Phädon.
Griechisches Wörterbuch von Benseler.
- } in den Teubner'schen
Text-Ausgaben.

Französisch.

- 4 V. Plötz, Syllabaire.
VI u. V g. Plötz, Elementargrammatik.
6 u. 5. r. Ehretsmann u. Schmitt, Uebungsbuch für den französischen Anfangsunterricht,
I. Theil.
IV-I g. 4-1 r. Plötz, Schulgrammatik.
II sup. u. I g. 1 r. Plötz, Uebungen zur französischen Syntax.
IV g. 4 r. Wingerath, Choix de Lectures françaises, I. Theil.
III g. u. 3 r. Wingerath, » » II. Theil.
II sup. u. I g. 2 u. 1 r. Plötz, Manuel.
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (blosse Taschenwörterbücher genügen nicht.)

Englisch.

- 3 u. 2 real. Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache, und Lüdeking, Englisch-
Lesebuch, I. Theil.
2 u. 1 real. Lüdeking, Englisch- Lesebuch, II. Theil.
1 real. Petri, Syntax der englischen Sprache.
Thieme, Handwörterbuch oder das grössere Wörterbuch (nicht ein blosses
Taschenwörterbuch).
(II g. sup. fac. : Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.)

Geschichte.

- V-I g. 5-1 r. Geschichtstabelle für Elsass-Lothringen.
5 r. Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte.
IV g. Kromayer, Hilfsbuch für die alte Geschichte.
4 real. Andrä, Erzählungen aus der griech. und römischen Geschichte.
III g. 3-1 r. Eckertz, Deutsche Geschichte.
II g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Classen, Heft 1 (Ausgabe für Gymnasien).
I g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Classen, Heft 1—3.
IV-I g. Historischer Schul-Atlas von Putzger.

Geographie.

- VI u. V g. 6 u. 5 r. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).
IV u. III g. 4-2 r. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).
1 r. Seydlitz, Grössere Schulgeographie (Ausgabe C).
VI u. V g. 6 u. 5 r. Kleiner Schulatlas von Andree.
IV-I g. 4-1 r. Ein grösserer Atlas (die mittlere oder grosse Ausgabe von Lichtenstern und
Lange oder die mittlere Ausgabe von Stieler).

Rechnen u. Mathematik.

- 3 u. 2 V Kentenich, Praktisches Rechenbuch, I. Theil.
1 V. Kentenich, II. Theil.
VI-IV g. 6-3 r. Schellen, Rechenbuch.
III-I g. 4-1 r. Mehler, Elementarmathematik.
III-I g. 3-1 r. Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.
II sup. u. I g. 1 r. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

Naturwissenschaften.

- 5 r. Bänitz, Lehrbuch der Zoologie.
IV g. 4-1 r. Gies, Flora für Schulen.
II u. I g. 1 r. Koppe, Anfangsgründe der Physik.
2 u. 1 real. Schlichting, Chemische Versuche.

Gesang.

| | |
|---------------|---|
| Vorschule. | Sering, Auswahl von Gesängen für Gymnasien und Realschulen, Heft I. |
| VI g. 6 r. | Sering, » » » » Heft II. |
| 4 u. 5 r. | Sering, » » » » Heft III. |
| V-I g. 3-1 r. | Erk, Sängerbain, 2. Heft. |

Bemerkung. Die für die Lectüre ausserdem nothwendigen Klassiker-Ausgaben werden von den einzelnen Lehrern nach Erforderniss angegeben werden. *Von sämmtlichen Lehrbüchern ist in denjenigen Klassen, in welchen dieselben von den Schülern zum ersten Male benützt werden, je nur die neueste Auflage zulässig. Ausnahmen hiervon bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Genehmigung des betreffenden Lehrers.*

V. Die öffentliche Prüfung und die Schlussfeier

finden am Freitag den 6. August und am Sonnabend den 7. August in der Aula des Lyceums in folgender Ordnung statt:

Freitag, den 6. August, Vormittags 8 1/2—10 Uhr:

- | | |
|---|---|
| 2. Vorschulklasse: Deutsch, Hr. <i>Schenkenberger</i> . | Sexta gymn.: Lateinisch, Hr. <i>Backhaus</i> . |
| 1. Vorschulklasse: Rechnen, Hr. <i>Cajar</i> . | 6. Realclassen: Geographie, Hr. <i>Ehretsmann</i> . |

Von 10—12 Uhr:

- | | |
|---|--|
| 5. Realclassen: Französisch, Hr. <i>Obrecht</i> . | 4. Realclassen: Rechnen, Hr. Dr. <i>Kettelhoit</i> . |
| Quinta gymn.: Deutsch, Hr. Dr. <i>Niemann</i> . | Quarta gymn.: Französisch, Hr. Dr. <i>Ries</i> . |

Nach jedem Fache finden Vorträge in deutscher und französischer Sprache von Schülern der betreffenden Classe statt.

Nachmittags von 2 1/2—4 Uhr:

- | | |
|--|---|
| 3. Realclassen: Englisch, Hr. Dr. <i>Culmann</i> . | Tertia gymn. inf.: Griechisch, Hr. <i>Heidemann</i> . |
| | Tertia gymn. sup.: Geometrie, Hr. <i>Fleischer</i> . |

Während der Prüfung sind die Zeichnungen der Schüler in einem Unterrichtslokale in der Nähe der Aula ausgestellt.

Um 4 Uhr findet im inneren Hofe des Lyceums ein Schau-Turnen verschiedener Classen statt.

Samstag, den 7. August, Vormittags von 9 Uhr an:

Gesang.

Vorträge der Schüler von Tertia bis Prima.

Gesang.

Bekanntmachung der versetzten Schüler und Entlassung der Abiturienten durch den *Director*.

Gesang.

Vertheilung des Unterrichtes unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1885/86.

| No. | LEHRER | ORDNUNGSZAHLE | GYMNASIUM. | | | | | | | | REALSCHULE. | | | | | | VORSCHULE. | | | SUMME DER WOCHESTUNDEN. |
|-----|-------------------------------------|------------------|---------------------------------|--|-----------------------|-----------------------|------------|----------------------------------|---------------------------------|-------------------------|------------------------|-----------------------|------------------------|-----------------------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|------------------|--|
| | | | I | II super. | II infer. | III super. | III infer. | IV | V | VI | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 1 | 2 | 3 | |
| 1 | Dr. Baur, Director | I Gymnas. | Lat. 6 | Griech. 4 | | | | | | | | | | | | | | | | 19. |
| 2 | Dr. Zoller, Oberlehrer | II Gymn. super. | Griech. 6 | Deutsch 3 Lat. 3 Homer 2 | | | | | | | | | | | | | | | | 19. |
| 3 | Dr. Basse, Oberlehrer | II Gymn. infer. | Gesch. 3 | | Lat. 3 Deutsch 3 | | | | | | | | Deutsch 3 Gesch. 4 | | | | | | | 21. |
| 4 | Dr. Kettelhof, Oberlehrer | 4. Realklasse. | | Physik 2 | Physik 2 | Naturl. 1 | Naturl. 1 | Naturb. 1 | | | Chemie u. Naturb. 3 | Chemie u. Naturb. 3 | | Math. 5 Naturb. 2 | | | | | | 20. |
| 5 | Dr. Albrecht, Oberlehrer | III Gymn. super. | | | | Lat. 3 Griech. 6 | | | | | Deutsch 3 Gesch. 4 | | | | | | | | | 21. |
| 6 | Heidemann, Oberlehrer | III Gymn. infer. | | | Homer 2 | | | Deutsch 2 Lat. 3 Griech. 6 | | | | | | | | | | | | 18 + 2 Turn. (III sup. u. infer.) 3 Turnspiele (I-III, 1-3). 20-22. |
| 7 | Dr. Vogel, Oberlehrer | IV Gymnas. | Deutsch 3 Homer 2 | | | | | Deutsch 3 Lat. 3 Gesch. 3 | Geogr. 2 | | | | | | | | | | | 21. Bibliothekar. |
| 8 | Dr. Niemann, Oberlehrer | V Gymnas. | | Gesch. 3 | | Deutsch 2 Gesch. 3 | Gesch. 3 | | Deutsch 3 Lat. 3 | | | | | | | | | | | 22. |
| 9 | Fleischer, Oberlehrer | — | Mathem. 4 fac. 2 Physik 2 | Eng. fac. 2 | | Math. 4 | Math. 4 | Math. 4 | | | | | | | | | | | | 22. |
| 10 | Schäfer, Oberlehrer | 1. Realklasse. | | Math. 4 | | | | | Math. 3 Naturb. 1 | Math. 3 Naturb. 1 | Math. 5 Physik 3 | | | Naturb. 2 | | | | | | 22. |
| 11 | Dressler, Oberlehrer | 2. Realklasse. | | | Gesch. 3 Griech. 4 | | | | | Lat. 3 7 | | Deutsch 3 Gesch. 4 | | | | | | | | 21. |
| 12 | Dr. Cufmann, ordentlicher Lehrer | — | | | | | | | | | Franz. 4 Englisch 4 | Franz. 4 | Franz. 5 Englisch 5 | | | | | | | 22. |
| 13 | Roßhirt, ordentlicher Lehrer | 3. Realklasse. | | | Math. 4 | | | | | | | Math. 5 | Math. 5 Naturb. 2 | | Math. 4 Naturb. 2 | | | | | 22. |
| 14 | Ehretmann, commiss. ordentl. Lehrer | 6. Realklasse. | | | | | Franz. 2 | | | Ev. Relig. mit 6 r. | | | | Deutsch 4 Gesch. 3 | Ev. Rel. 2 Deutsch 3 Franz. 5 Geogr. 2 | | | | | 23. |
| 15 | Heiligenstein, ordentlicher Lehrer | — | Heb. fac. 2 | 16 St. katholisch. Religionsunterricht (I 2; II u. 1 r. 2; III sup. u. 2 r. 2; III infer. u. 2 r. 2; IV u. 4 r. 2; V u. 5 r. 2; VI u. 6 r. 2; 1 V. 2). | | | | | | | | | | | | | | | | 18. Ausserdem versieht er den kath. Gottesdienst in der Kapelle. |
| 16 | Bachhaus, ord. Lehrer | VI Gymnas. | | | | | | | Deutsch 2 Lat. 4 Geogr. 3 | | | | Deutsch 4 Gesch. 4 | | | | | | | 21 + 2 Turnen (VI g.). 22. |
| 17 | Dr. Jota, wissensch. Hilfslehrer | — | Franz. 3 Engl. fac. 2 | Franz. 3 | Franz. 3 | Franz. 2 | | Franz. 3 | | | | Englisch 5 | | | | | | | | 21. |
| 18 | Obrecht, Lehrer | 5. Realklasse. | | | | | | | Franz. 3 | Franz. 3 | | | Franz. 5 | Franz. 5 Rechnen 4 | Franz. 2 | | | | | 22. |
| 19 | Haller, Lehrer | — | Fakultatives Zeichnen 2 | | | | | | Zeichn. 2 | Schreib. 1 Zeichn. 2 | | Zeichn. 2 | Zeichn. 2 | Zeichn. 2 | Schreib. 2 Zeichn. 2 | Schreib. 2 Zeichn. 2 | Schreib. 2 Zeichn. 2 | | Kath. Religion 2 | 27. |
| 20 | Runge, Lehrer | 3. Vorschulkl. | | | | | | | | | | | | | | Ev. Rel. 2 | | Deutsch u. Schreib. II Rechnen 4 | | 17 + 2 Singen (I-V r. 1-2 r.) 6 Turn. (2-4, 5, 6 V.) 2 Turnspiele (IV-VI, 4-6, 1 V.) 20-22. |
| 21 | Schenkensberger, Lehrer | 2. Vorschulkl. | | | | | | | | Schreib. 2 | | | | | | Evang. Relig. 2 | Deutsch u. Schreib. II Rechnen 5 | | | 20 + 2 Singen (2 u. 3 V.) 6 Turnen (2 u. 3 r.; 6 r.; 2 V.) 27. |
| 22 | Cajar, Lehrer | 1. Vorschulkl. | | | | | | | | | | | | | | Deutsch u. Schreib. II Rechnen 5 | | | | 16 + 2 Singen (4 u. 5 r.; 6 u. 6 r.; 2/2 in 1 V.) 4 Turn. (3 r.; 4 u. 4; 1 V.) 27. |

Den evangelischen Religionsunterricht in 1-V g., 1-5 r. erteilte Hr. Pfarrer Dr. Schäfer in 12 Wochenstunden; den israelitischen für alle Classen Hr. Oberrabbiner Weil in 4 Stunden.

MEMORANDUM FOR THE RECORD

| NO. | DATE | DESCRIPTION | AMOUNT | INITIALS | REMARKS |
|-----|------|-------------|--------|----------|---------|
| 1 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 2 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 3 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 4 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 5 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 6 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 7 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 8 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 9 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 10 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 11 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 12 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 13 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 14 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 15 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 16 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 17 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 18 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 19 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 20 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 21 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 22 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 23 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 24 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 25 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 26 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 27 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 28 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 29 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 30 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 31 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 32 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 33 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 34 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 35 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 36 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 37 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 38 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 39 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 40 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 41 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 42 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 43 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 44 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 45 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 46 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 47 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 48 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 49 | 1912 | ... | ... | ... | ... |
| 50 | 1912 | ... | ... | ... | ... |

Approved: _____ Date: _____

Das neue Schuljahr

beginnt am Montag den 20. September, an welchem Tage die Lectionen Nachmittags 3 Uhr ihren Anfang nehmen, während Vormittags von 8 Uhr an die Prüfung der neu eintretenden Schüler stattfindet.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 17. und 18. September Vormittags von 9 Uhr ab entgegen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtsschein*, ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der *Wiederimpfungsschein* und bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugniss*.

Das *Schulgeld* beträgt künftig in allen Classen des Gymnasiums und der Realschule 80 *M.*; in der Vorschule 70 *M.* jährlich.

Colmar, den 28. Juli 1886.

Der Director des Lyceums:

Dr. BAUR.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
- R G B
- W G K
- C Y M



Das neue Schuljahr

Beginnt am Montag den 20. September, an welchem Tage die letzten Nachmittags 3 Uhr ihren Anfang nehmen, während Vormittags von 8 Uhr an die Prüfung der neu eintretenden Schüler stattfindet.

Zunächst werden neuer Schüler gemäß der Fortschritte am 17. und 18. September Vormittags von 9 Uhr ab entlassen.

Bei der Annahme sind vorzulegen: der Geburtschein, Lehrer bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der Weisungsausschuss und der Schülerrat, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das Abgangszeugnis.

Das Schulgeld besteht künftig in allen Classen des Gymnasiums und der Hertschule 80 %; in der Fortschule 70 % jährlich.

Cöln, den 22. Juli 1880.

Der Director des Gymnasiums

Dr. BAUR.